Biotopname
Schneiden-Röhrichtsaum am N- und O-Ufer des Krummen Sees bei Blankenförde

Standort /Geologie
Ufer, Moor/Flachwasser, Rinnensee

				X	X
					X

TK10 0507 - 443 **Biotop-Nr.** - 4061

Anschluß in TK
0507 - 444
0607 - 222

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

LE-ID/SP-ID:

Größe in ha 1 , 0036

Gemeinde / Stadt
Userin (alt)

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:

Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 7210 FFH-Gebiet DE 2543 - 301
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☒ B ☐ C

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	V R C									U W D U M V
%	1 0 0									

Vegetationseinheiten
Schneiden-Wasserröhricht

Habitate + Strukturen C O V

Beschreibung / Besonderheiten
Langer und schmaler, bis etwa 15 m breiter, teils lückiger Schneiden-Ufersaum in der N-Bucht und am O-Ufer des mesotroph-kalkreichen Rinnensees "Krummer See" SO Blankenförde. Er reicht bis an die Badestelle im SO des Sees heran. Der See liegt in einer gut 2 km langen Rinne im stark welligen Sander. Der Schneiden-Saum besiedelt nahezu das gesamte Seeufer. Wegen größerer Unterbrechungen (>20 m) wurden insgesamt drei Biotope erfasst. Zum Ufer hin grenzt ein Ufergehölzsaum an, der wie die wasserseitig angrenzenden Großröhrichte im Seebogen gesondert kartiert wurde. Das Röricht ist streckenweise nur spärlich bis lückig ausgebildet, insbesondere an steileren Uferabschnitten beschränkt es sich auf einen schütteren, von den Ufergehölzen beschatteten Saum. Größere Lücken gibt es allerdings nicht. Die Deckung der Schneide in dem nassen Wasserröhricht/Flachwasserstandort liegt im Durchschnitt bei 80 %. Der Bestand ist durchsetzt von Schilf, Sumpf-Lappenfarn und Breitblättrigem sowie Schmalblättrigem Rohrkolben. Als Wasserpflanze wurde der Gew. Wasserschlauch gefunden. Wasserseitig kommen kleinflächig spärlich Schwimmblattfluren der Weißen Seerose vor.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☒	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☒	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☒	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 7 - 4 4 3 - **Biotop-Nr.** 4 0 6 1

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Cladium mariscus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa
Thelypteris palustris
Calamagrostis canescens
Juncus effusus
Typha angustifolia
Betula pubescens
Utricularia vulgaris
Carex lasiocarpa
Nymphaea alba
Typha latifolia
Salix cinerea
Betula pendula
Carex rostrata
Persicaria amphibia
Nuphar lutea
Pinus sylvestris
Hydrocotyle vulgaris
Schoenoplectus lacustris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005), Spiess et al. 2010

Datum erste Begehung: 20.07.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 1

Folgeseiten: 0